Verein Hochneun - Jahresbericht 2024
www.hochneun.ch

Das Jahr 2024 des Vereins Hochneun war geprägt von einer grossen Fülle von Veranstaltungen, von wertvollen Kooperationen und von neuer positiver Dynamik in einer veränderten Vorstandszusammensetzung.

Erneute Rekordzahlen
Zunächst einige Zahlen: Die Rekordzahl von 85 öffentlichen Hochneun-Veranstaltungen 2023 konnten wir im vergangenen Jahr nochmal steigern, auf 88. 67 davon fanden im «Schopf» statt. Hinzu kamen 9 Rakete-Bar-Abende (im GZ Bachwiesen), 4 Generationen-Kafis im Alterszentrum Mathysweg, 1 Frauen-Kleidertausch (im GZ Bachwiesen), 4 offene Gartentage im Quartiergarten, 2 Tage des offenen Hühnerstalls und die Mitarbeit von Hochneun bei der traditionellen «Moschtete». Plus noch 44 Samstage, an denen der «Schopf» als Treffpunkt fürs Quartier von 11-15 Uhr offen hatte und neu 6 mal «Fiirabig-Schopf», das macht insgesamt **138 Hochneun-Veranstaltungen**. Eine unglaubliche Zahl und ein unglaubliches Engagement aller Macher*innen. Durchschnittlich besuchten knapp 20 Menschen die Anlässe, natürlich mit Schwankungen zwischen den gut besuchten Rakete-Events, dem Frauen-Kleidertausch, dem Waffelessen, dem Mittagstisch oder dem «Schopfquiz» einerseits und den kleinen feinen Reihen wie «Häkel Strick & KrimsKrams», «Schreibwerkschopf», «Kafi Klatsch mit Fokus», Lesezirkel und «Literatur im Schopf» andererseits. Was für alle Veranstaltungen gilt: Es finden Begegnung und Austausch auf einer sehr niederschwelligen Basis statt und mit viel unentgeltlicher und liebevoller Arbeit im Hintergrund. Und nicht zu vergessen: die neue Reihe «Heissliim & Glitzer» (s. unten), die Pilzkontrolle im Herbst und die beiden offenen Bücherschränke im Quartiergarten und bei der Alten Mühle, die von zwei Teams betreut werden.

Quartiergarten
Auch im fünften Jahr der Pacht hat sich das Kernteam von 6 Personen zusammen mit zahlreichen Helfer*innen aus dem Quartier mit Freude und grossem Engagement dem Hochneun-Quartiergarten gewidmet. Im Besonderen ist es Bea Walter, die sich sehr liebevoll um den Garten kümmert. Es ist eine prachtvolle Oase mitten im Quartier, die von allen Besuchenden sehr geschätzt wird. Auch die **Quartierhühner** haben sich bestens eingelebt. Sie werden von einem engagierten Team betreut. Bei zwei **«Tagen des offenen Hühnerstalls»** konnten sich Interessierte über die Tiere und auch über die Problematik der industriellen Hühnerhaltung informieren.

Zusammen geht's besser
Im 2024 konnten wir wiederum wertvolle Kooperationen pflegen, mit den GZ Bachwiesen (Rakete-Bar und Kleidertausch) und Loogarten, der Nachbarschaftsplattform «Sugarcup» (z.B. für den «Tag der Nachbar*innen), der «Klimagruppe Kreis9» und der neu gegründeten «Foodcoop Albisrieden» (Näheres zur Foodcoop siehe unten). Bei der «Moschtete» des Ortsmuseums waren wir wieder präsent mit unserm Crêpes-Stand und einem Kinderbasteltisch. Generell gilt: Kooperationen werden immer wichtiger und wertvoller, Kräfte werden gebündelt, Erfahrungen ausgetauscht, und mehr Menschen können angesprochen werden.

Newsletter
Der monatliche Newsletter über die Anlässe von Hochneun und über weitere interessante Anlässe und Veränderungen im Quartier hat eine gleichbleibend hohe Zahl von Abonnent*innen, es sind rund 1070.

Finanzen
Finanziell ist Hochneun nachwievor gut aufgestellt. Etwas zu denken gab uns 2024 allerdings der Einbruch an Mitgliederbeiträgen. Etliche Mitglieder vergassen die Zahlung, wir mussten sie extra erinnern, oder sie traten aus dem Verein aus. Es wird sicher nötig sein, in Zukunft wieder mehr in die Mitglieder-Akquisition zu investieren. Sehr gelegen kam uns deshalb eine grosszügige

Spende des Vereins «heuwender - Kultur im Ortsmuseum Albisrieden», der sich Ende Jahr aufgelöst hat und uns das restliche Vermögen vermachte. Herzlichen Dank dafür!

Spende
Gemäss Statuten spendet der Verein Hochneun jährlich 3 % seines Vereinsvermögens (basierend auf dem Stand Ende des Vorjahres) für Initiativen und Organisationen mit ähnlichem Zweck. Der Entscheid darüber obliegt dem Vorstand. 2024 ging die Spende in der Höhe von CHF 1'261.- an die «Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich - spaz».

Vorstand
Bei der Mitgliederversammlung im Mai wurde Ruth Grünenfelder nach 7 Jahren des grossen Engagements für Hochneun ehrenvoll aus dem Vorstand verabschiedet. Neu gewählt wurden Andrea Specht und Reto Baur. Somit besteht der Vorstand zurzeit aus 6 Personen. Mit den neuen Mitgliedern kam auch eine neue positive Dynamik in die Vorstandsarbeit. Namentlich in Sachen Datenschutz und Buchhaltung wurden weitere Schritte unternommen hin zu immer professionelleren und zeitgemässen Hilfsmitteln und Strukturen.

Fazit und Ausblick
Im November 24 feierte Hochneun seinen 10. Geburtstag. Die grosse Feier dazu steigt am 17. Mai 25. Dann werden es acht Jahre sein seit der Eröffnung des «Schopfs» als unserem Veranstaltungslokal. Hochneun ist so gross und lebendig wie noch nie, gegen 80 Macher*innen sind im Quartier auf irgendeine Weise aktiv im Namen von Hochneun, sei es für einzelne Veranstaltungen; im Rakete-Bar-Team; im Quartiergarten; bei der Betreuung eines Bücherschranks; als Gastgeberin an den Samstagen; für das Rechnungswesen etc. Unser Credo «Das Quartier bist du» erweist sich als richtig: das Ermöglichen von Begegnung als wichtiges Element einer nachhaltigen Zukunft wird auf viele Schultern verteilt, was uns als Vorstandsmitglieder entlastet. Und wir sehen je länger, je mehr, dass es bei unserem Angebot mehr um achtsame Qualität statt Quantität geht.

Eine weitere Erkenntnis für die Zukunft ist die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen im Quartier. Seien es das GZ Bachwiesen oder das GZ Loogarten, die Klimagruppe Kreis 9, die Gartengemeinschaft Grünhölzli, die Baugenossenschaft Kraftwerk1 im Koch-Areal, die Foodcoop Albisrieden: Alle verfolgen ähnliche Ziele und haben ähnliche Grundsätze. Mit vereinten Kräften ist vieles einfacher.

Ein spezielles Ereignis wird 2025 das grosse «Kreis-9-Fest» im Koch-Areal werden. Auch dafür hat Hochneun eine Kooperation gesucht, mit der Pestalozzi-Bibliothek Altstetten. Unter dem Motto **«Der Kreis 9 spricht»** werden Menschen spielerisch und per Zufallsprinzip zusammengeführt und kommen miteinander ins Gespräch. Gleichzeitig laden offene Bücherschränke zur Lektüre ein, es finden spontane Lesungen statt, auch «Impro-Lesungen» aus dem Bücherschrank, kurz: man taucht ein in eine Welt aus realen und erfundenen Geschichten und lernt auf ungezwungene Weise neue Menschen aus dem Quartier kennen.

Kurzum: Hochneun steht für eine kompetente und sorgfältige Quartierarbeit. Das erfüllt uns einerseits mit Freude und Genugtuung, bringt andrerseits auch die Verantwortung mit sich, diese Arbeit kontinuierlich und mit gleichbleibender Sorgfalt weiterzuführen und gleichzeitig offenzubleiben für neue Impulse und Veränderungen.

Mit drei konkreten Beispielen möchten wir die Arbeit von Hochneun näher beleuchten:

1. Foodcoop Albisrieden
Im Frühling wurde die «Foodcoop Albisrieden» gegründet: Sie bezieht Lebensmittel so direkt wie möglich von den Produzent*innen und achtet dabei auf Regionalität, faire Arbeitsbedingungen und Richtlinien der biologischen Landwirtschaft. Die ökologisch und fair produzierten Produkte kauft sie zu Handelspreisen ein und gibt sie zum Selbstkostenpreis weiter. An den Verteiltagen holt man seine bestellten Produkte ab und trifft sich dabei mit Gleichgesinnten zum Austausch. Hochneun hat von Anfang an die Foodcoop unterstützt, mit dem «Schopf» als kostenlosem Sitzungsraum und als Ort für die Verteiltage. Für uns eine sehr schöne Synergie: Unser Credo der Nachhaltigkeit wird gefördert und neue Menschen entdecken den «Schopf» und unsere

Angebote. Auch personell fand eine Überschneidung statt: Reto Baur und Ralf Schlatter sind sowohl bei der Foodcoop als auch bei Hochneun im Vorstand tätig.

2. Heissliim & Glitzer
Die neue Reihe von Bastelabenden unter dem Namen «Heissliim & Glitzer» ist ein Paradebeispiel für unsere Arbeit: Die Quartierbewohnerin Melanie Mitrovic meldete sich bei uns mit der Idee einer neuen Reihe für Bastelfreudige. Es brauchte lediglich ein Treffen mit einem Vorstandsmitglied und einige Mails, dann stand das Angebot, und Melanie empfängt seither einmal im Monat ihre Gäste für gemütliche Bastelabende. Der Zuspruch ist so gross, dass sie sich überlegt, das Angebot auf Wochenend-Workshops auszudehnen. Und zudem hat sie auch Interesse, sich allenfalls im Vorstand von Hochneun zu engagieren. Eine sehr gelungene Zusammenarbeit.

3. Kleidertausch, «Fashion Revolution»
Ein schönes Beispiel für eine wertvolle Kooperation war der Frauen-Kleidertausch. Im Frühling fand in ganz Zürich eine Aktionswoche namens «Fashion Revolution» statt. Auch das GZ Bachwiesen beteiligte sich daran und fragte uns an, ob wir - sprich: das erfahrene Hochneun-Kleidertausch-Team - uns ebenfalls engagieren möchten. Da wir ohnehin auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten waren (der «Schopf» ist dafür zu klein und bei einer Durchführung draussen auf gutes Wetter angewiesen) stiegen wir gerne darauf ein. Der Frauen-Kleidertausch im GZ wurde zu einem grossen Erfolg. Bereits ging wieder eine Anfrage ein für den Frühling 2025, diesmal als Kleidertausch für alle Geschlechter.